

## Ein Stück Dorfgeschichte "Die Bachemer Mariengrotte"

Wachend steht die Muttergottes über Bachem, erbaut aus Dankbarkeit und Glaube an ihre Liebe zu den Menschen.

Viele haben ihre Unterstützung seitdem angerufen und haben Hilfe erfahren in unterschiedlichen Situationen. Dass Maria nicht "aus der Mode gekommen ist", kann man an den Kerzen, die dort brennen, an bemalten Steinen und an den Besuchern dieses Ortes, die nicht immer bewusst von den Bewohnern wahrgenommen werden, sehen. Diesen Ort kann man als Kraft-Ort bezeichnen, man kommt dort zur Ruhe, nimmt die Natur wahr und kann den schönen Ausblick genießen, sowie Kraft tanken für den Alltag. Nach über 50 Jahren wurde dieser Ort renovierungsbedürftig – die notwendigen Arbeiten erforderten eine größere Geldsumme.

Die Treppenanlage musste erneuert werden. Dies wurde zum Anlass genommen, den Ort insgesamt attraktiver für Jung und Alt zu gestalten.

Durch einen 80% Zuschuss aus dem Regionalbudget der "LAG Land zum Leben Merzig-Wadern", der von der Kirchengemeinde und dem Heimatverein beantragt wurde, ist dies möglich geworden. Viele beteiligten sich an der Renovierung dieses Ortes: die Frauengemeinschaft, der Kindergarten, der Heimatverein, Handwerksbetriebe, Jugendliche aus dem Ort, der Ortsrat, um nur einige zu nennen.



## Artikel in der SZ zur Renovierung der Mariengrotte von Ruth Solander

# Umfeld der Bachemer Mariengrotte soll neugestaltet werden

Nach einem Fall von Kinderlähmung in der Familie Hein wurde die Mariengrotte 1960 mithilfe von vielen Bürgern gestaltet. Die Statue kam aus Belgien.

#### VON RUTH SOLANDER

BACHEM Die Bachemer Grotte ist ein Stück Dorfgeschichte. Dieser liebevoll "die Grotte" nennt, wurde 1957 belegen, dass man eine Anaus Dankbarkeit errichtet. Ein Fall frage bezüglich einer Marienstatue von Kinderlähmung in der Familie Hein veranlasste den Großvater zu gung Banneux stellte, die für die Bedem Versprechen, eine Gebetsstät- treuung der deutschsprachigen Pilte zu schaffen, wenn das Enkelkind ger zuständig war. die Krankheit überlebt. Sein Gebet wurde erhört, und so entstand die- eine Sammlung für die Errichtung Marienstatue in Belgien bestellt und ser Ort mithilfe von vielen Bache- der Grotte, bei der ein Betrag von mer Bürgern.

ein Abbild der Jungfrau der Armen mals noch zum Saargebiet, in dem

aus dem belgischen Wallfahrtsort Banneux und wurde laut Aussage von einem Mann gestiftet, der aus dem Zweiten Weltkrieg heil nach an die Internationale Gebetsvereini-

Im Jahr 1958 erfolgte in Bachem 54 430 französischen Francs zu-Die Marienstatue in der Grotte ist sammenkam. Bachem gehörte da-

der französische Franc Zahlungs- vergangenen Jahrzehnten steht mittel war.

Familie Peter Bies stellte das Grundstück für die Gebetsstätte zur Ort, den die Bachemer Bevölkerung Hause kam. Briefe aus dem Jahr Verfügung und schloss einen Pachtvertrag auf 99 Jahre. Dieser Vertrag läuft laut Unterlagen bis zum 31. Dezember 2058. Um Kosten einzusparen, waren alle Bachem Bürger aufgerufen, beim Bau mitzuhelfen.

> Als im Jahr 1960 die Bauarbeiten abgeschlossen waren, wurde die am 10. Mai 1960 in Bachem angeliefert. Grotte und Statue wurden von Pastor Speicher eingeweiht, Nach mehreren Renovierungen in den

nun eine Umgestaltung des Geländes an. Pfarrgemeinde, Heimatyerein und Frauengemeinschaft werden mithilfe von Mitteln aus dem Regionalbudget, einem Förderprojekt der Leader-Region Merzig-Wadern, und in Eigenleistung das Gelände um die Grotte neu gestalten.

Es soll eine neue Treppenanlage entstehen, Schul- und Kindergartenkinder werden einen Kräutergarten anlegen. Infotafeln sowie neue Bänke und Tische vervollständigen das Projekt. Sind die Arbeiten abgeschlossen, erstrahlt das Bachemer Kleinod wieder in neuem Glanz.



Ein Fall von Kinderlähmung veranlasste Familie Hein dazu, eine Gebetsstätte zu schaffen, wenn das Enkelkind die Krankheit überlebt.

Wenn man das erste Mal die Unterlagen vom Bau der Marien- Grotte in den Händen hält, ist man fasziniert, mit wie viel Herzblut, Eigeninitiative, Durchhaltevermögen und Gemeinschaftssinn dieser Ort entstanden ist!

Herr Hein, dessen Enkelkind an Kinderlähmung erkrankt war, versprach, diese Stätte zu errichten, wenn das Kind die Erkrankung überlebte. Seine Gebete wurden erhört, und so entstand dieser Ort mit Hilfe vieler Bachemer Bürger.

Die Marien-Statue, die ein Abbild der "Jungfrau der Armen" aus dem belgischen Wallfahrtsort Banneux ist, wurde, laut Aussagen, von einem Bachemer Bürger gestiftet, der aus dem 2. Weltkrieg wieder heimkehrte.

Erste Briefe aus dem Jahre 1957 belegen, dass man eine Anfrage bzgl. des Kaufes einer Marienstatue an Herrn Jacob richtete, der der Rektor der internationalen Gebetsvereinigung Banneux war und zuständig für die Betreuung der deutschsprachigen Pilger.

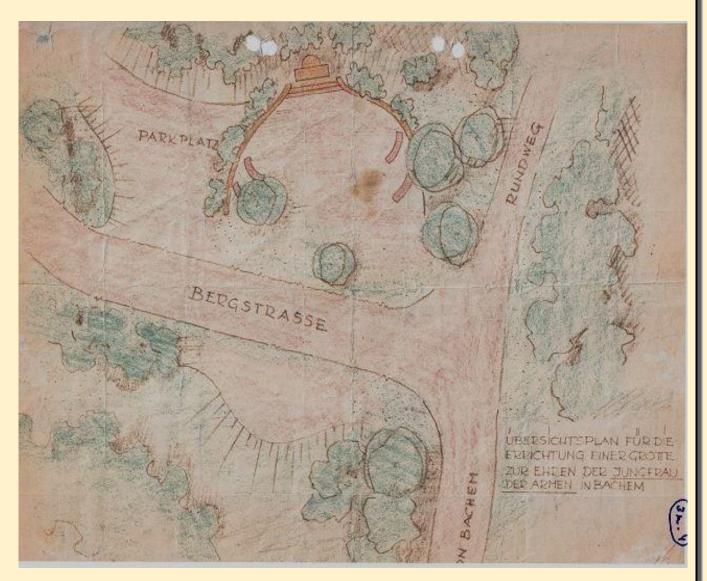
Am 30.5.1958 bildete sich ein Vorstand zum Bau der Banneux-Grotte in Bachem.

Was a second	
30,5,58	Verstand gim Bun det Rammen Joth
Short.	it in Berchem
0	n Buchem selgisist folgendermorsen
The The	Esamen
	Hein Peter
	Their Johann
	Engageriles Vilabour Keinhard Solors
	Frantenburger Mikolam's after Buly
Abrica de la companya della companya della companya de la companya de la companya della companya	Frankenburger Sikolom's Peter Bier - Frankenburger Johnson Sij. of And Henre Abois
WWW.	Henry Abort #
	Fritg Albert
2/1/2	Thielen Jakob
400	
	In Jeldungelegenheiten tim Ban der grote verfingt mis des Vorstund
	der grote verfingt mid det Vorstand
	Bowhem 1/m 30,5,58
DECE	Of oceniem new 30,2,28
	Hein Feter Thulen Yorkoby
	This the Commercial Williams
	sit All I Heiser oflower
NAME OF THE PARTY	Their Johan Gengweile Gellerord Fing Albert. Glaiser Manige Bautenburgs John Routenlungen With
	The state of the s

Im gleichen Jahr erfolgte eine Geldsammlung für die Grotte im ganzen Dorf. Eine Liste mit Straßennamen und Spendern wurde erstellt. Bei dieser Sammlung kamen 54.430 französische Francs zusammen.

In diesen Jahren trat das autonome Saargebiet wieder der BRD bei, obwohl es noch einige Zeit wirtschaftlich Frankreich angegliedert war.

Unterlagen über die Errichtung der Grotte belegen, dass der ursprüngliche vorgesehene Ort der Anlage am Bergweg lag.



Nach einigen Unstimmigkeiten wurde dieses Vorhaben verworfen und ein neuer Ort zur Entstehung der Grotte gesucht.

Letztendlich stellten die Eheleute Peter und Martina Bies ein Grundstück zum Bau der Mariengrotte zur Verfügung.

Bevor mit dem Bau begonnen werden konnte, musste eine Baubeschreibung erstellt und ein Bauantrag eingereicht werden.

#### Baubeschreibung

zur Erbeuung einer Mariengrotte "Die Jungfreu der Armen" für die BANNEUX-Gemeinschaft in Bachem.

pie Mariengrotte soll auf den Grundstück des unterseichneten Grundstücksbesitzers in Bachem erbaut werden. Das Grundstück liest en einem öffentlichen Weg om Berghang in einer vom Ort nicht zu weiten Entfernung. Die lage der Grotte ist insofern sehr geeignet, als sie von fast allen Borfbewohnern en dieser Stelle gesichtet werden kann und viele Bewohner diesen Weg zu ihren Spaziergung auswenlen.

Pür die Errichtung der Grotte ist von Wege ner in dem Grundstück ein Einschnitt erforderlich. Die Beschaffenneit des Bodens besteht eus gutem, festgewachsenen Sandboden mit evtl. Pelsvorkommissen.

Die Fundamentierung erfolgt aus Stempfoeton im MV. 1: 6. Der untere Aufbau, wie Altertisch, Stufen, Kerzenbank werden aus Matursteinen (Bechemer Kalksteinen) in Zementmörtel erbaut. Eventuell erforderliche Stutzmauern werden aus Matursteinen alsSchwergewichtsmeuern in den erforderlichen Stärken erbaut. Die Grotte selbs wird ebenfalls aus Matursteinen mit Betonhinterfüllung ausgeführt. Mach Vertigstellung dieser Arbeiten wird eine Bepflenzung angelegt. Ebenfalls sollen einige Ruhebanke aufgestellt werden. Alles übrige dürfte aus der Beuseichnung ersichtlich sein.

Zum Baugesuch von

Bachen, im Mars 1 59 2 0 APR 1959

Dor Bauherr:

Hein Peter

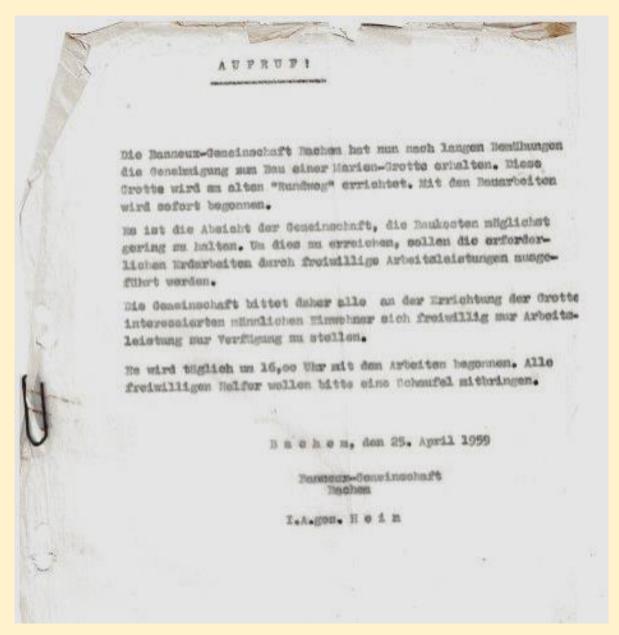
Jur Jon Plan:

an:

Baupolizeilich geprüft

Der Grundstückseigentümer:

Peter Bus Martina Bis Nachdem eine Genehmigung für den Rohbau am 24.4.1959 erteilt wurde, erfolgte ein Aufruf an alle Bachemer Bürger zur Mithilfe bei den Erdarbeiten an der Grotte, um Kosten einzusparen.



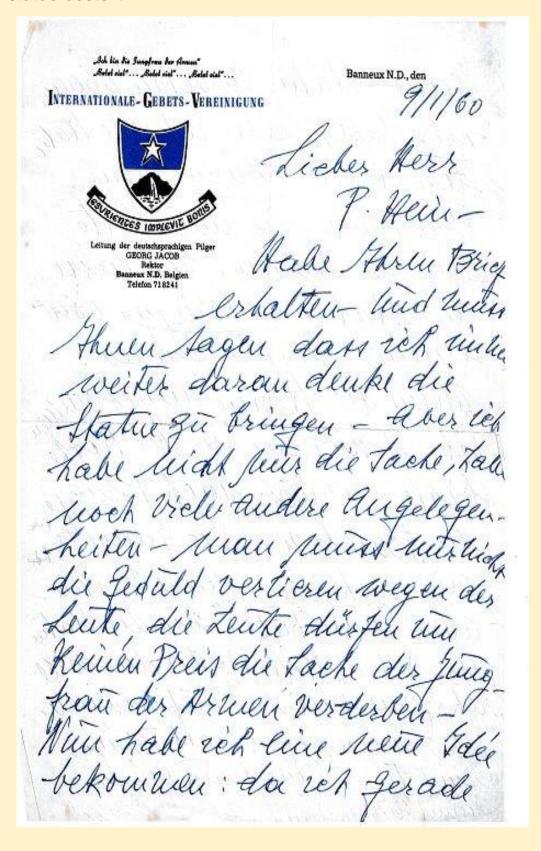
Nach Beginn des Bauvorhabens wurde der Pachtvertrag unterschrieben. Die Verpachtung erfolgte auf 99 Jahre, bis zum 31. Dezember 2058.

Im Juli 1959 erfolgte die Lieferung von Kies, Sand, Kalksteinen und Hufensteinen, die zum Bau benötigt wurden.

Die Errichtung der Kalksandsteinmauer wurde von Bachemer Bürgern ausgeführt.

Im Verlauf der Errichtung fand ein brieflicher Austausch mit Herrn Jacob statt.

Als im Jahre 1960 die Bauarbeiten abgeschlossen waren, wurde die Marienstatue bestellt.



Reine Statue in beton 1,600 hier habe, lasse ich die trak Direkt von Brigge vom Bild haver in times kiste au Sie Seuden. Feb lane die Statue in Brugge von linem Priester Acqueu Wern die Hatue aligekou lot, Achicken Sie die Kinte bitte Buruck Mach Bruge in Handern - Die gange to wir woll twas wehr horten aber dann haben wir die trake an ort it. Helle - aber das will ich ferne with in Kant wehreen. leh Febreibe Fofost wach Brigge Sind tie Nout besten Grissed damit linbers Landen

In einem Brief an Herrn Hein von der Banneux-Gemeinschaft-Bachem teilte Herr Jacob mit, dass er den Gedanken verworfen habe, die Marienstatue selbst zu bringen.

Außerdem habe er in Banneux keine geeignete Statue von 1,60 m Höhe in Beton und verwies auf einen Bildhauer in Brügge, der sie herstellen sollte. Sobald sie von einem Priester gesegnet sei, würde sie in einer Kiste nach Bachem versendet werden.

Ich bin die Sungfreu der Armen Bolod siel". . . Bolod stal". . . Balad siel". . .

Banneux N.D., den

3/60

## INTERNATIONALE-GEBETS-VEREINIGUNG



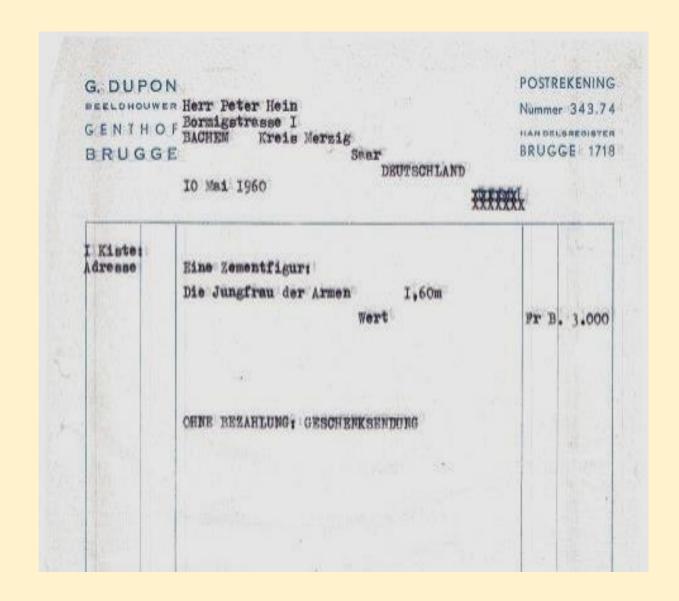
Ciches Hers P. Hein

Leitung der deutschsprachigen Pilger GEORG JACOB

Habe They Friefer-Thre lugedald - aver feien sie Gaug beruhigh: ich habe die Hate bein Bildhauer destells, tofort we Thuen der Vorschlag macht. Et has Beautworket: dass es die Bestellieux autient wind die Status machen die sie tequeu lassen poird à Ahuen gà Senden Das alles get & aber wich the & wocken- denn es had weeksers Ardeiter gehalt: die Krauk ( Griffe - flewescu sind. Dann luiss die State laugram trocklen - dame wind Tie Akcintant Jegen fede Withering set habe hingugefigs er solle dafile torque: dass die status sedes withering in quacken ist. also work ctwas Feduld, Lie wird Howan tobald the forting list wit texten frame

Die Kiste mit der Marienstatue kam zusammen mit dieser Karte in Bachem an. Herr Hein wird gebeten die Transportkiste sobald als möglich zurück zusenden, da diese Kiste fast 100 DM kostet.





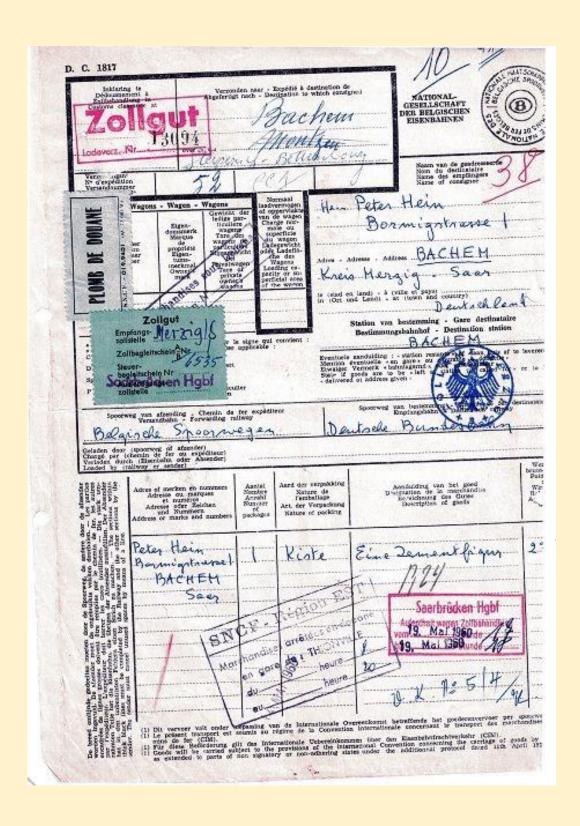
Am 10. Mai 1960 kam die Marienfigur "Jungfrau der Armen" in Bachem an.

So erhielt Bachem nach 3 Jahren Planung, Bemühung und Bau endlich die ersehnte Grotte mit der gewünschten Marienfigur.

Die Grotte und Statue wurden von Pastor Speicher eingeweiht.

Und seitdem steht die Marienstatue an diesem Ort, wo sie über Bachem wacht.

Hier ist die Quittung vom Zoll und Transportschein der Bahn zu sehen.



Im Jahre 1996 wurden erste Renovierungsarbeiten an der Mariengrotte vorgenommen. Vor der Sandsteinmauer wurde zur Stabilisierung eine Mauer aus Klinkersteinen errichtet.

2006 veranlasste der Heimatverein, der inzwischen die Patenschaft für die Grotte übernommen hatte, die Errichtung eines Kupferdaches über der Grotte, um sie vor Nässe zu schützen; außerdem wurde der Schriftzug "Jungfrau der Armen" überarbeitet.

Im Jahr 2010 wurden die Marienfigur und das Himmelsgewölbe in der Grotte neu gestrichen.

Im April 2015 errichtet der Heimatverein aus Sicherheitsgründen auf den Stufen der Grotte ein Geländer.



Die Pflege und Erhaltung wurden über Jahrzehnte von vielen Einzelpersonen geleistet.

Im Jahre 2021 erfolgte die Renovierung und Umgestaltung der Grotte durch die Interessengemeinschaft Mariengrotte, unterstützt wurde diese Aktion von der "LAG Land zum Leben Merzig-Wadern", vielen ortsansässigen Handwerksbetrieben, Vereinen, Kindern und Jugendlichen sowie dem Ortsrat Bachem.

## Die Mariengrotte nach der Renovierung im Jahr 2021



Danke an die "LAG Land zum Leben Merzig-Wadern", den ortsansässigen und dem Ort verbundenen Firmen, sowie allen Helfern, Spendern und Unterstützern.

Nur mit ihrer Hilfe war die Umgestaltung möglich.

Auf der nächsten Seite sind einige Fotos von den Arbeiten.













### Pflanzen die im Kräutergarten an der Grotte stehen:

Waldmeister - Verwendung: Bowle, Götterspeise, Süßspeisen, Limonade
 -Heilwirkung: nervöse Unruhe, Stress, Migräne, Frühjahrs Müdigkeit, Leberbeschwerden, Magenkrämpfe

Wermut: -Gewürzkraut bei deftigem Fleisch z.B. Eisbein, Spirituosen, Kräuterwein
-Heilwirkung: Magen- und Darmbeschwerden, Leberbeschwerden,
Verstopfung, Blähungen, Gallenbeschwerden,

Frauenmantel: -Verwendung: Wildkräutersalat, Wildkräutersuppe
-Heilwirkung: Magen-Darmbeschwerden, Menstruationsstörungen
Blutreinigung, Wundheilung, Aphthen

Bärlauch: -Verwendung: Saucen, Suppe, Salat, Kartoffelgerichte, Pastagerichte, Fisch, Fleisch, Pesto,

-Heilwirkung: Verdauungsstörungen, Erkältung, Bronchitis, Cholesterin,
Bluthochdruck

Eberraute: -Verwendung: Wildgerichte, Fleisch, Erfrischungsgetränke

-Heilwirkung: Magenbeschwerden, Gallenleiden, Leberbeschwerden,

unterstützend bei Malaria, Menstruation, Blasenschwäche,

Erkältung, Husten

Sibirische Blaubeere - Blätter des Strauches wachsen erst nach der Blüte Früchte sind 1-1,5cm groß, dunkelblau und sehr Vitamin C reich.

Rhododendron: -ein immergrüner Zierstrauch, der im Sommer zum blühen kommt

Schattenglöckchen: -ein immergrüner Strauch, dessen Austriebe in rosa bis rot erscheinen, im Sommer bildet der Strauch glöckchenartige Blütenstände aus.

## Lage der Mariengrotte

